Presseinformation

25. September 2015

Konstituierende Sitzung des Standortforums Niederösterreich

LH Pröll: „Wesentlicher Beitrag für die künftige Entwicklung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes"

Gestern, Donnerstag, eröffnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in St. Pölten die konstituierende Sitzung des Standortforums Niederösterreich mit den wichtigsten Repräsentanten der Wissenschaftslandschaft zur Weiterentwicklung des FTI-Programms. Das Standortforum ist eines von zwei beratenden Foren, durch die neue Impulse in die niederösterreichische FTI-Landschaft und FTI-Politik gebracht werden sollen. Ziel ist es, die weitere Entwicklung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Niederösterreich zukünftig verstärkt zwischen den relevanten Akteurinnen und Akteuren abzustimmen, die verschiedenen Institutionen besser zu vernetzen und ihnen damit die Möglichkeit zu verstärkten Kooperationen zu bieten.

Landeshauptmann Pröll bedankte sich bei den Vertreterinnen und Vertretern der Bildungs- und Forschungseinrichtungen wie der Donau-Universität Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, dem IST Austria, den Fachhochschulen Krems und Wiener Neustadt, der Universität für Bodenkultur Wien und der Veterinärmedizinische Universität Wien, „um Niederösterreich in dieser Form zu unterstützen". Mit ihrer Erfahrung und Expertise, die sie einbringen, würden sie „einen wesentlichen Beitrag für die künftige Entwicklung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes leisten", so der Landeshauptmann.

„Wir haben sehr intensiv daran gearbeitet in den vergangenen Jahrzehnten eine Wissenschafts- und Forschungsinfrastruktur zu entwickeln", so Pröll. Ziel sei es, „die Standortqualität des Standortes Niederösterreich zu attraktivieren, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können." Mithilfe des Standortforums wolle man den Standort Niederösterreich „umsichtig weiterentwickeln" - „sei es die Wissenschaftsachse quer durch Niederösterreich oder das Aufwerten der dezentralen Einrichtungen", so der Landeshauptmann. Durch Begleitung wolle man dem FTI-Programm neue Impulse geben, damit es „ein dynamisches Programm" bleibe. Zudem gebe das Standortforum die Gelegenheit, sich noch intensiver zu vernetzen.

Nähere Informationen: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, Mag. Matthias Kafka, Telefon 02742/9005-13132, e-mail matthias.kafka@noel.gv.at.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at